



Johann Rakoczy legte den Bericht der Immunitätskommission bezüglich des Ermordens des kaiserlichen Generalkonsuls von Ebersdorf vor, gegen den Abgeordneten Josef Loh eine strafgerichtliche Verhandlung durchzuführen zu lassen. Die Immunitätskommission beantragt die Zurückweisung des Beschlusses, da dasselbe nicht genügen motiviert ist.

Das Haus übergeht hierauf zur Abredebarre; zuerst nimmt das Wort Karl Gsemeghy, dessen Rede eine gründliche Kritik des Textes nach Militärischen Adressen enthält. Dieser Entwurf lasse die in Ungarn wohnenden Serben nicht als integrirenden Theil des Landes erscheinen, sondern formale Bürger des Reiches, was für einen Staat im Staat bilden möchte.

Ignaz Hellfi kann einen anderen als den von Graf Simonyi eingereichten Entwurf schon darum nicht annehmen, weil die Volls beschließen von allen andern grundverschieden sei, indem er das Haus nicht als gesetzlich anerkennt. Redner bringt nun einige Bemerkungen gegen Koloman Tschas und Trifunagys Entwurf vor, um dann gegen die des kaiserlichen Abgeordneten zu polemisieren.

Johann Szoman erkennt in dem 1867er Ausgleich, welchen der Kaiser mit der Nation geschlossen, die höchste Gerechtigkeit, welche Ungarn hätte erhoffen können, da ihm niemand Anderer mehr bieten kann, so muß er den Entwurf des Adressenausschusses annehmen, welcher das Höchste enthält, an Würde, Schärfe und Vollkommenheit.

Präsident Graf Józ. Gyulai eröffnet die Sitzung des Oberhauses nach 11 Uhr. Von Seite der Regierung sind anwesend: Graf Löwyay, Kerkapoly und Baron Wandschelm.

Ministerpräsident Graf Löwyay meldet, daß Sr. Majestät mittelst eines aus Zürich datirten Telegrammes dem Oberhause für die aus Anlaß des Reichstages übermittelten Glückwünsche seinen Dank ausdrückt.

Hierauf werden die Berichte der Dreierkommission über die vom Abgeordnetenhaus jüngst zugestellten 13 Gesetzentwürfe verlesen und auf die Tagesordnung der auf nächsten Dienstag um 11 Uhr anberaumten Sitzung gesetzt.

Es war ein peinliches Gerede. Nach den Nachrichten in den Zeitungen, die den englischen Journalen entlehnt waren, schien es, als ob die deutschen Armeeführer Telegramme mit offiziellen Angaben über die Kriegsergebnisse benahe Tag für Tag nach Deutschland heimbrächten und als ob sie dann mit ungläubiger Schnelligkeit in jedes ferne Städtchen im Lande verbreitet und gedruckt da angehängt wurden.

Notiz.

(In Brooklyn) bei New-York wurde für die Flotte der Vereinigten Staaten ein unterseeisches Torpedoboot vom Stapel gelassen. Es ist dies eine neue Erfindung eines Herrn Steiss, durch die, ungeachtet ein Torpedo unter ein feindliches Schiff soll gelegt und durch Elektricität entzündet und das Schiff auf diese Weise in die Luft gesprengt werden können.

Nach Erledigung der Formalien beginnt der Reigen der Interpellationen. János Helly nimmt die „Kövy-Affäre“ zum Gegenstande seiner Interpellation. Er erzählt die Entstehungsgeschichte und den Verlauf derselben und fragt schließlich: Haben die Minister Kenntnis von jenen Gerüchten, die über die sogenannte Kövy-Affäre in allen Zeitungen kolportirt wurden? Wenn ja: — gebeten die Minister dem Hause in dieser Angelegenheit befriedigende Aufschlüsse zu ertheilen?

Karl P. Szathmáry erinnert daran, daß er schon einmal an die Regierung die Frage richtete, ob sie geneigt sei, dahin zu wirken, daß das Militär, beziehungsweise die Honvéds außer Dienst keine Waffen tragen sollen. Der erste Gesichtspunkt, von welchem er diese Angelegenheit betrachtet, ist die Sicherheit der Bürger, welche durch die zahlreichen Militärgesellen gefährdet werden.

Dann geht das Haus zur Tagesordnung über. Mar Uerményi referirt im Namen des Petitionsauschusses über die diesem Ausschusse zugewiesenen Petitionen, welche gemäß den Anträgen des Ausschusses erledigt werden.

Zum Schluß gelangt jene Petition zur Verhandlung, in welcher das Torontaler Komitat bittet, der Staat möge den von der Ueberbevölkerung geschädigten Bewohnern Saalfucht oder Baargeld als Darlehen ausfolgen lassen, damit sie ihre Acker bestellen können. Der Petitionsausschuß beantragt, die Petition möge dem Minister des Innern zur schließlichen Erledigung und Berichterstattung zugewiesen werden.

Johann Valogh schildert den traurigen Zustand der Bewohner des Torontaler Komitates und empfindet das Gefühl dem Minister des Innern. — Alexander Nikolics will in dem Beschlusse des Hauses ausgeprochen wissen, daß das Gefühl noch, während der im Monate Oktober abzuhaltenden Sitzungen“ definitiv erledigt werden muß.

Kommunikationsminister Tisza nimmt Gelegenheit auf die gestrigen, diese Angelegenheit betreffenden Bemerkungen Nikolics zu bemerken, daß das Torontaler Komitat mit 8 Millionen im Steuerstande ist, daß die Steuern nur darum um ein Weniges energischer eingetrieben worden, weil es dem Minister nicht gestattet ist, einen Theil des Landes zum Nachtheile aller übrigen Theile auszuflechten und ganz besonders zu begünstigen. Daß aber die Regierung den Torontalern keine Arbeit gebe, ist nicht wahr; die Torontaler gehen dahin nicht, wo die Regierung arbeiten läßt.

Stefan Majoros stellt den Antrag, das Haus möge das Ministerium anweisen, die Steuerenthebung im Torontaler Komitate sofort einzustellen und in Bezug auf die Verbesserung der Lage der Ueberbevölkerten seine Aufmerksamkeit auch den Donau- und Theißgegenden, d. i. dem Westert Komitate zuwenden.

Finanzminister Kerkapoly findet das eingehende gründliche Studium dieser Angelegenheit vornehmlich, da das Torontaler Komitat im Verlaufe von 9 Jahren dreimal der Unterstützung bedürftig war. Uebel muß daher ein tiefes sein, und die Befestigung desselben muß mit Ueberlegung unternommen werden, da es sonst leicht möglich ist, daß alle Wähe fruchtlos bleibt. Was die auf die Steuerenthebung bezüglichen Forderungen betrifft, verweist Redner auf den Widerspruch, der darin liegt, daß fortwährend verlangt und nie etwas geboten wird.

Das Haus nimmt den Antrag des Petitionsauschusses und das Amendement Nikolics an und legt hierauf die Adreßdebatte fort. Alexander Kerkapoly lehnt den Vorwurfsentwurf des Ausschusses ab, weil dieser Entwurf bloß das Echo der Ehrenrede ist und nur den Wünschen jener Partei Ausdruck gibt, welche das Land verkauft und verrathen hat. (Beifall.) Er unterstützt den Entwurf Simonyi's.

Wieder Majoros tritt in seinem Waidenpfech für den Entwurf des Adressenausschusses ein, in welchem die Aufgabe des Reichstages, zu arbeiten und freisinnige Gesetze zu schaffen, genügend betont seien. Alexander Mednyanffy polemisiert gegen mehrere Vorredner von der Rechten und nimmt Simonyi's Entwurf an.

Joseph Polya, welcher heute zum ersten Male im Hause spricht, tritt in seiner gehaltenen Rede zuerst den Ausführungen Gsemaghy's entgegen, welcher die Schweiz, Dänemark und Belgien als Muster angeführt hatte, wie selbst kleine Staaten ganz selbstständig sein können. Die Beispiele seien unglücklich gewählt, weil Ungarn durchaus jener Bedingung entbehre, welche die genannten Staaten unabhängig machen. Was dürfte überhaupt nicht die staatsrechtliche Frage beschäftigen, sondern die Frage der inneren Reform, welche Redner in politische, soziale und ethische theilt. So lange wir arm an Intelligenz und Vermögen bleiben, kann kein staatsrechtlicher Paragraph uns helfen. (Beifall.) Es müsse uns ein wehmüthiges Gefühl beschleichen, wenn wir die Leyten der zu vollführenden Aufgaben betrachten und die Kürze der zugemessenen Zeit damit vergleichen. Wir machen wohl viele Gesetze, aber sie werden nicht zu Fleisch und Blut, weil der Nation die Achtung vor dem Gesetze fehlt. (Zustimmung.) Die oppositionelle Presse, welche die edelsten Absichten haben muß, nähre leider dieses Uebel, statt es zu heben oder zu mildern. (Lauter Beifall von der Rechten.) Denn das große Publikum reflectirt nicht, es glaubt einfach. Durch Verbreitung falscher Ansichten werde eine schreckliche politische Verwirrung hervorgebracht, welche dem Lande schwere Wunden schlägt. Man fordere Rechte und erkenne keine Pflichten an. (Zustimmung.) Von der Selbstverwaltung hat das Volk keinen Begriff; man fordere Alles von der Regierung. Redner appellirt an Tisza's Patriotismus, damit er den sterilen Boden der staatsrechtlichen Debatte aufgebe und mitaufbauen helfe das große Gebäude der Reformen. Wenn die Parteien vereint daran arbeiten würden, dann erlöse Ungarn zu neuer Glücke in wenigen Jahren. Und es sei die patriotische Pflicht der Opposition das zu thun. Denn das Land ist von einer stützenden Gefahr bedroht, welche weit gefährlicher ist, als die materielle, weil sie, wie das Gift, im Verborgenen schleicht. (Allgemeiner Beifall.) Redner acceptirt den Entwurf des Adressenausschusses, weil darin entgegen der Negation der äußersten Linken das Programm der Arbeit verflochten ist. Er schließt mit den Worten Gsemaghy's: „Ungarn war nicht, aber es wird sein!“ (Lauter, anhaltender Beifall rechts.)

Es werden zum Worte aufgerufen: Graf Julius Esaty, Baron Anton Baldacsy, Niketics, Baron Friedrich Bodmanicsky, Majoros, doch ist keiner von den Genannten anwesend.

Johann Földvary spricht für den Vorwurfsentwurf des Ausschusses. Koloman Rakoczy verzichtet auf allgemeines Verlangen auf's Wort. Baron Paul Szenyey bittet um die Erlaubnis, erst am Montag sprechen zu dürfen. (Zustimmung.)

Es gelangt der Bericht der Zentralkommission über die gestern in den Sectionen erledigten Gesandtschaftsrapporte zur Verlesung. Derselbe wird in Druck gelegt werden. Die Sitzung schließt um halb 2 Uhr.

Aus der ungarischen Delegation.

Präsident Graf Józ. Gyulai eröffnet die Sitzung des Oberhauses nach 11 Uhr. Von Seite der Regierung sind anwesend: Graf Löwyay, Kerkapoly und Baron Wandschelm. Ministerpräsident Graf Löwyay meldet, daß Sr. Majestät mittelst eines aus Zürich datirten Telegrammes dem Oberhause für die aus Anlaß des Reichstages übermittelten Glückwünsche seinen Dank ausdrückt.

Präsident Graf Józ. Gyulai eröffnet die Sitzung des Oberhauses nach 11 Uhr. Von Seite der Regierung sind anwesend: Graf Löwyay, Kerkapoly und Baron Wandschelm. Ministerpräsident Graf Löwyay meldet, daß Sr. Majestät mittelst eines aus Zürich datirten Telegrammes dem Oberhause für die aus Anlaß des Reichstages übermittelten Glückwünsche seinen Dank ausdrückt.

Aus der österreichischen Delegation.

Präsident Graf Józ. Gyulai eröffnet die Sitzung des Oberhauses nach 11 Uhr. Von Seite der Regierung sind anwesend: Graf Löwyay, Kerkapoly und Baron Wandschelm. Ministerpräsident Graf Löwyay meldet, daß Sr. Majestät mittelst eines aus Zürich datirten Telegrammes dem Oberhause für die aus Anlaß des Reichstages übermittelten Glückwünsche seinen Dank ausdrückt.

Präsident Graf Józ. Gyulai eröffnet die Sitzung des Oberhauses nach 11 Uhr. Von Seite der Regierung sind anwesend: Graf Löwyay, Kerkapoly und Baron Wandschelm. Ministerpräsident Graf Löwyay meldet, daß Sr. Majestät mittelst eines aus Zürich datirten Telegrammes dem Oberhause für die aus Anlaß des Reichstages übermittelten Glückwünsche seinen Dank ausdrückt.

Präsident Graf Józ. Gyulai eröffnet die Sitzung des Oberhauses nach 11 Uhr. Von Seite der Regierung sind anwesend: Graf Löwyay, Kerkapoly und Baron Wandschelm. Ministerpräsident Graf Löwyay meldet, daß Sr. Majestät mittelst eines aus Zürich datirten Telegrammes dem Oberhause für die aus Anlaß des Reichstages übermittelten Glückwünsche seinen Dank ausdrückt.

Präsident Graf Józ. Gyulai eröffnet die Sitzung des Oberhauses nach 11 Uhr. Von Seite der Regierung sind anwesend: Graf Löwyay, Kerkapoly und Baron Wandschelm. Ministerpräsident Graf Löwyay meldet, daß Sr. Majestät mittelst eines aus Zürich datirten Telegrammes dem Oberhause für die aus Anlaß des Reichstages übermittelten Glückwünsche seinen Dank ausdrückt.

Präsident Graf Józ. Gyulai eröffnet die Sitzung des Oberhauses nach 11 Uhr. Von Seite der Regierung sind anwesend: Graf Löwyay, Kerkapoly und Baron Wandschelm. Ministerpräsident Graf Löwyay meldet, daß Sr. Majestät mittelst eines aus Zürich datirten Telegrammes dem Oberhause für die aus Anlaß des Reichstages übermittelten Glückwünsche seinen Dank ausdrückt.

Präsident Graf Józ. Gyulai eröffnet die Sitzung des Oberhauses nach 11 Uhr. Von Seite der Regierung sind anwesend: Graf Löwyay, Kerkapoly und Baron Wandschelm. Ministerpräsident Graf Löwyay meldet, daß Sr. Majestät mittelst eines aus Zürich datirten Telegrammes dem Oberhause für die aus Anlaß des Reichstages übermittelten Glückwünsche seinen Dank ausdrückt.

Präsident Graf Józ. Gyulai eröffnet die Sitzung des Oberhauses nach 11 Uhr. Von Seite der Regierung sind anwesend: Graf Löwyay, Kerkapoly und Baron Wandschelm. Ministerpräsident Graf Löwyay meldet, daß Sr. Majestät mittelst eines aus Zürich datirten Telegrammes dem Oberhause für die aus Anlaß des Reichstages übermittelten Glückwünsche seinen Dank ausdrückt.

Julius.

Präsident Graf Józ. Gyulai eröffnet die Sitzung des Oberhauses nach 11 Uhr. Von Seite der Regierung sind anwesend: Graf Löwyay, Kerkapoly und Baron Wandschelm. Ministerpräsident Graf Löwyay meldet, daß Sr. Majestät mittelst eines aus Zürich datirten Telegrammes dem Oberhause für die aus Anlaß des Reichstages übermittelten Glückwünsche seinen Dank ausdrückt.

Präsident Graf Józ. Gyulai eröffnet die Sitzung des Oberhauses nach 11 Uhr. Von Seite der Regierung sind anwesend: Graf Löwyay, Kerkapoly und Baron Wandschelm. Ministerpräsident Graf Löwyay meldet, daß Sr. Majestät mittelst eines aus Zürich datirten Telegrammes dem Oberhause für die aus Anlaß des Reichstages übermittelten Glückwünsche seinen Dank ausdrückt.

unseres geklebte übernehmen die Leitung der sich Verwirklichung fähigen, schiebe ich dir die Schwäche meine beiden Bedenken kund machen, den zeugung stammend Aufgabe zweifelsbürgens und allzeitung mit mir zu In diesem gedauert, sondern Mißhilfe der be was ich mit un kommen überzeu hungen gelangen winten, denen m mit einer solchen bei dem verbiü tereffen der veit tisch zu vermit overwigen.

Das war In welche das zu beutlich merken, daß, we mir gefordert w und voller Hing Kraft, den vorh senden ebenje e Nachem meiner schweren ganges, unter g und nachdem m Kraft nunmehr e lischer gekörnt von den Abende ben geruht, daß Ich verlaß den Gesühle des müht war zu e Befristung unis schen Theile un denen Konfession der Union mit Gmpfangs Mitwirkung und Vertrauen, dessen thriphof zu m adigen Sie die beneß Pläzden schmeren Bemü werden lassen. Gmpfangs

Präsident Graf Józ. Gyulai eröffnet die Sitzung des Oberhauses nach 11 Uhr. Von Seite der Regierung sind anwesend: Graf Löwyay, Kerkapoly und Baron Wandschelm. Ministerpräsident Graf Löwyay meldet, daß Sr. Majestät mittelst eines aus Zürich datirten Telegrammes dem Oberhause für die aus Anlaß des Reichstages übermittelten Glückwünsche seinen Dank ausdrückt.

Präsident Graf Józ. Gyulai eröffnet die Sitzung des Oberhauses nach 11 Uhr. Von Seite der Regierung sind anwesend: Graf Löwyay, Kerkapoly und Baron Wandschelm. Ministerpräsident Graf Löwyay meldet, daß Sr. Majestät mittelst eines aus Zürich datirten Telegrammes dem Oberhause für die aus Anlaß des Reichstages übermittelten Glückwünsche seinen Dank ausdrückt.

Präsident Graf Józ. Gyulai eröffnet die Sitzung des Oberhauses nach 11 Uhr. Von Seite der Regierung sind anwesend: Graf Löwyay, Kerkapoly und Baron Wandschelm. Ministerpräsident Graf Löwyay meldet, daß Sr. Majestät mittelst eines aus Zürich datirten Telegrammes dem Oberhause für die aus Anlaß des Reichstages übermittelten Glückwünsche seinen Dank ausdrückt.

Präsident Graf Józ. Gyulai eröffnet die Sitzung des Oberhauses nach 11 Uhr. Von Seite der Regierung sind anwesend: Graf Löwyay, Kerkapoly und Baron Wandschelm. Ministerpräsident Graf Löwyay meldet, daß Sr. Majestät mittelst eines aus Zürich datirten Telegrammes dem Oberhause für die aus Anlaß des Reichstages übermittelten Glückwünsche seinen Dank ausdrückt.

Präsident Graf Józ. Gyulai eröffnet die Sitzung des Oberhauses nach 11 Uhr. Von Seite der Regierung sind anwesend: Graf Löwyay, Kerkapoly und Baron Wandschelm. Ministerpräsident Graf Löwyay meldet, daß Sr. Majestät mittelst eines aus Zürich datirten Telegrammes dem Oberhause für die aus Anlaß des Reichstages übermittelten Glückwünsche seinen Dank ausdrückt.

Präsident Graf Józ. Gyulai eröffnet die Sitzung des Oberhauses nach 11 Uhr. Von Seite der Regierung sind anwesend: Graf Löwyay, Kerkapoly und Baron Wandschelm. Ministerpräsident Graf Löwyay meldet, daß Sr. Majestät mittelst eines aus Zürich datirten Telegrammes dem Oberhause für die aus Anlaß des Reichstages übermittelten Glückwünsche seinen Dank ausdrückt.

Verli

Präsident Graf Józ. Gyulai eröffnet die Sitzung des Oberhauses nach 11 Uhr. Von Seite der Regierung sind anwesend: Graf Löwyay, Kerkapoly und Baron Wandschelm. Ministerpräsident Graf Löwyay meldet, daß Sr. Majestät mittelst eines aus Zürich datirten Telegrammes dem Oberhause für die aus Anlaß des Reichstages übermittelten Glückwünsche seinen Dank ausdrückt.

legation.

von der zur Prüfung des... das Ordinarium des Kriegs...

Delegation.

marzianung der österreichischen... (Dispositionsfonds)...

bedeutung werden ohne Debatte... nächste Sitzung im Samstags...

Wien, 8. Oktober. Die Herren Minister... waffen reifen morgen nach Pest...

Prag, 5. Oktober. Ein Statthaltereibeschluss... der ezechischen Aktien-Unternehmungen...

unseres gekrönten Königs als königlicher Kommissar... übernehme die Ehre hatte, als meine Aufgabe zu betrachten...

In diesem heftigsten Glauben habe ich mich nicht nur nicht... gerührt, sondern meine tiefste Erwartung ist Dank der wirksamen...

Das war ein Hauptziel meines Bestrebens... In welchem Maße ich meiner schweren Aufgabe gerecht geworden...

Empfangen Sie meinen aufrichtigen und vollen Dank für die eifrige... Mitwirkung und wenn ich mich so ausdrücken darf — für das patriotische...

Prag, 5. Oktober. Die Kaiserhänden in der Militärgrenze... organisieren sich täglich mehr und heftiger als die Ostschaffen...

Wien, 8. Oktober. Die Herren Minister Auerstern, Bretsch... waffen reifen morgen nach Pest. Die französische Regierung...

Prag, 5. Oktober. Ein Statthaltereibeschluss bezüglich... der ezechischen Aktien-Unternehmungen liegt vor...

Prag, 5. Oktober. Ein Statthaltereibeschluss bezüglich... der ezechischen Aktien-Unternehmungen liegt vor...

Prag, 5. Oktober. Ein Statthaltereibeschluss bezüglich... der ezechischen Aktien-Unternehmungen liegt vor...

Prag, 5. Oktober. Ein Statthaltereibeschluss bezüglich... der ezechischen Aktien-Unternehmungen liegt vor...

Prag, 5. Oktober. Ein Statthaltereibeschluss bezüglich... der ezechischen Aktien-Unternehmungen liegt vor...

Prag, 5. Oktober. Ein Statthaltereibeschluss bezüglich... der ezechischen Aktien-Unternehmungen liegt vor...

Prag, 5. Oktober. Ein Statthaltereibeschluss bezüglich... der ezechischen Aktien-Unternehmungen liegt vor...

Prag, 5. Oktober. Ein Statthaltereibeschluss bezüglich... der ezechischen Aktien-Unternehmungen liegt vor...

Berlin, 3. Oktober. Die Spener'sche Zeitung veröffentlicht... Das Staatsministerium beschloss in der letzten von Bismarck...

Römisches, 3. Oktober. Gutem Vernehmen nach lehnte der... Kultusminister die Anträge Bruner's ab, welche die Einräumung...

Worms, 2. Oktober. In der heutigen Feier des fünfzigjährigen... Jubiläum der untern Kirche von Rheinheffen haben sich zahlreiche...

Straßburg, 3. Oktober. Die Straßburger Zeitung meldet, daß... am 1. Oktober 400 bis 500 Gläubiger in die in Straßburg...

Paris, 3. Oktober. Bicome de Wain, Cousin des früheren... portugiesischen Gesandten in Paris und erster Gemahl der preussischen...

Paris, 3. Oktober. Die Regierung hat das Vorgehen des Prä... sidenten von Nantes, der die vom dortigen Maire anlässlich der...

Paris, 3. Oktober. Die Agence Havas meldet: Man berichtet... Thiers sei bestrebt, die politische Sachlage durch Vereinnung der...

Paris, 4. Oktober. Der Temps, gegen die jüngsten Auslassungen... der „Provinzial-Correspondenz“ in Betreff der Nationalauswahl...

Paris, 5. Oktober. Das Journal Officiel veröffentlicht eine Note... welche in Folge Verfüzung des Kriegsministeriums fünf Officiere...

Berlin, 1. Oktober. Vermilod hat gegen die Beschlüsse des... Staatsraths betreffs seiner Amtsenthebung als ungesetzlich protestirt...

Rom, 3. Oktober. Anlässlich des Jahrestages des Plebiszites... fand auf dem Capitole eine Preisvertheilung statt. Der Papp empfing...

Madrid, 3. Oktober. Das Kloster San Lorenzo im Escorial... geriet heute Nacht 1 Uhr durch einen Blitz in Brand. Mit Hilfe...

Belgrad, 1. Oktober. Die Angelegenheit betreffs der Strom... bauten am Eisernen Thor wird demnächst eine bedeutende Förderung...

Belgrad, 5. Oktober. Morgen erfolgt in Kragujevac die Er... öffnung der landwirtschaftlichen Ausstellung durch den Fürsten. Die...

Kragujevac, 3. Oktober. Fürst Milan ist in Begleitung des... Ministers-Präsidenten und Ministers des Aeußern hier eingetroffen...

Belgrad, 5. Oktober. Morgen erfolgt in Kragujevac die Er... öffnung der landwirtschaftlichen Ausstellung durch den Fürsten...

Belgrad, 5. Oktober. Morgen erfolgt in Kragujevac die Er... öffnung der landwirtschaftlichen Ausstellung durch den Fürsten...

Kirche und Schule.

Donaubrück, 2. Oktober. Gestern fanden für den heutigen Pro... testantentag die vorbereitenden Ausschaffungen statt. In dem ergeren...

Donaubrück, 2. Oktober. (Fortsetzung des Protestantentages.)... In der Realschule predigte heute Pfarrer Lang aus Büttich über die...

Donaubrück, 2. Oktober. Nach den Vereinen Raabitzer und... Kipfisch sprechen noch Spiegel (Donaubrück), Meyer (Thorn), Baumgarten...

Donaubrück, 2. Oktober. Die Straßburger Zeitung meldet, daß... am 1. Oktober 400 bis 500 Gläubiger in die in Straßburg...

Paris, 3. Oktober. Die Regierung hat das Vorgehen des Prä... sidenten von Nantes, der die vom dortigen Maire anlässlich der...

Paris, 3. Oktober. Die Agence Havas meldet: Man berichtet... Thiers sei bestrebt, die politische Sachlage durch Vereinnung der...

Paris, 4. Oktober. Der Temps, gegen die jüngsten Auslassungen... der „Provinzial-Correspondenz“ in Betreff der Nationalauswahl...

Paris, 5. Oktober. Das Journal Officiel veröffentlicht eine Note... welche in Folge Verfüzung des Kriegsministeriums fünf Officiere...

Berlin, 1. Oktober. Vermilod hat gegen die Beschlüsse des... Staatsraths betreffs seiner Amtsenthebung als ungesetzlich protestirt...

Rom, 3. Oktober. Anlässlich des Jahrestages des Plebiszites... fand auf dem Capitole eine Preisvertheilung statt. Der Papp empfing...

Madrid, 3. Oktober. Das Kloster San Lorenzo im Escorial... geriet heute Nacht 1 Uhr durch einen Blitz in Brand. Mit Hilfe...

Belgrad, 1. Oktober. Die Angelegenheit betreffs der Strom... bauten am Eisernen Thor wird demnächst eine bedeutende Förderung...

Belgrad, 5. Oktober. Morgen erfolgt in Kragujevac die Er... öffnung der landwirtschaftlichen Ausstellung durch den Fürsten...

Kragujevac, 3. Oktober. Fürst Milan ist in Begleitung des... Ministers-Präsidenten und Ministers des Aeußern hier eingetroffen...

Belgrad, 5. Oktober. Morgen erfolgt in Kragujevac die Er... öffnung der landwirtschaftlichen Ausstellung durch den Fürsten...

Belgrad, 5. Oktober. Morgen erfolgt in Kragujevac die Er... öffnung der landwirtschaftlichen Ausstellung durch den Fürsten...

Table with 2 columns: Item name and price. Includes 'Telegr. Wiener Cours vom 7. October 1872', '5% Metalliques', 'Ungar. Grundbesitzungslosh.', etc.

### Erledigung.

Sz. 22.999/472 1872.

#### Pályázat.

A nagy-szebeni magy. kir. pénzügyigazgatóság... 500 frt. évi fizetés és 100 frt. lakpénz élvezése...

Az eziránti három hét leforgása alatt benyújtandó pályázati folyamodványok a katonai kötelezettség teljesítésének, vagy az aloli fölmentésnek... Nagy-Szeben, 1872. September 20-án.

A magy. kir. pénzügy-igazgatóság.

### Licitation.

Sz. 24.283/1872.

#### A fogyasztási adó haszonbérletének árverése.

A nagy-szebeni magy. kir. pénzügyigazgatóság által ezennel közhírré tették: miszerint a bornak, mustnak és husnak elhasználatától járó fogyasztási adónak Fogaras és vele egyesített Galacs községében az árszabályzat III-dik osztálya alapján beszedése egy évre, az az 1873. januarius 1-től 1873.

december végeig nyilvános árverés utján haszonbérbe adatik.

A bérleti kívánóknak maguk alkalmazása végett előlegesen következők adatainak tudtul:

1. Az árverés 1872. október 24-én a magy. kir. pénzügyigazgatóságnál Nagy-Szebenben fog történni, s ha a tárgyalás az nap be nem fejezethetnék, a később meghatározandó s az árverésnél tudtul adataidőben folytatattani.

2. A kikiáltási ár a bornak és mustnak elhasználatától járó fogyasztási adóra nézve 1740 frt. évi összegben, és a husnak elhasználatától járó fogyasztási adóra nézve 3451 frt. összegben, tehát összesen 5191 frt. a. é. határozattik meg.

3. A kik az árverésben részt akarnak venni, kötelesek a kikiáltási ár tízed részével felérő összeget 516 frt. készpénzben, vagy cs. kir. statuspapirokban bantpénzül az árverés kezdete előtt az árverési bizottmányok átadni.

4. Írásbeli ajánlatok is elfogadhatnak.

5. Ezen írásbeli ajánlatok az árverés előtt nap a nagy-szebeni magy. kir. pénzügyigazgatóság főnöknél 1872. október 23-ig lepecsételve átadandók.

6. A többi bérleti feltételek a nagy-szebeni magy. kir. pénzügyigazgatóságnál valamint a fogarasi magy. kir. pénzügyügyi bizottságnál a szokásos hivatalos órák alatt az árverés előtt megtekinthetők, s azok az árverés alkalmával a bérleti kívánóknak fel fognak olvastatni.

Nagy-Szeben, 1872. September hó 26-án.

A magy. kir. pénzügy-igazgatóságtól.

### Licitations-Kundmachung.

In Folge Beschlusses des 1861. Präsidiums...

II. Auf die Dauer von zwölf Jahren, d. i. vom 1. Januar 1873 bis Ende December 1884: 1. Der aus etwa 1054 Joch Acker, 816 Joch Wiesen- und Gärten, 49 Joch Weingärten- und 209 Joch Weidegrund bestehende Gütercomplex in den Gemeinden Bethlen-Szent-Miklós, Alsó-Kápolna, Medves, Kezler und Szászölgy mit den dazselbst befindlichen Wohn-, Wirtschafts-, Curialisten- und Wirthshaus-Gebäuden, und mit dem Rechte der Ausübung des Schank-, Mülz- und Schiffmauth-Rechtes, sowie des Jagd-, Fischerei- und Fahrmarkts-Rechtes in der Gemeinde Bethlen-Szent-Miklós, dann des Schankrechtes in Alsó-Kápolna, Medves und Szászölgy mit dem Ausrufrpreise von 10,000 fl. per Jahr.

2. Der aus etwa 550 Joch Acker-, 84 Joch Wiesen-, 19 Joch Weingärten- und 17 Joch Weidegrund bestehende Gütercomplex in den Gemeinden Magyar-Bénye, Elekes und Hosszuaszo mit den dazselbst befindlichen Wohn-, Wirtschafts-, Curialisten-Gebäuden, und mit dem Rechte der Ausübung des Jagd-, Fischerei-, Schank- und Mülzrechtes in Magyar-Bénye, Elekes und Szancsal mit dem Ausrufrpreise von 5500 fl. per Jahr.

III. Auf die Dauer von sechs Jahren, d. i. vom 1. Januar 1873 bis letzten December 1878: Die auf Hermannstädter Patert befindlichen Grundstücke, als:

1. Die Wiese im Lazareth von etwa 6 Joch mit dem Ausrufrpreise von 100 fl. per Jahr.

2. Der Ackergrund dazselbst von etwa 11 Joch mit dem Ausrufrpreise von 80 fl. per Jahr.

3. Die Wiese dazselbst von etwa 43 Joch mit dem Ausrufrpreise von 600 fl. per Jahr.

4. Der Acker an der Schellenberger Straße von etwa 11 Joch mit dem Ausrufrpreise von 80 fl. per Jahr.

5. Die Wiese im Schweißthale von etwa 20 Joch mit dem Ausrufrpreise von 100 fl. per Jahr.

6. Die Wiese an dem Reibbache (Priloge) von etwa 41 Joch mit dem Ausrufrpreise von 340 fl. per Jahr.

7. Der Acker dazselbst von circa 59 Joch mit dem Ausrufrpreise von 420 fl. per Jahr.

8. Der Acker am Kleinschneurer Weg von circa 4 Joch mit dem Ausrufrpreise von 20 fl. per Jahr.

9. Der Acker dazselbst von circa 4 Joch mit dem Ausrufrpreise von 20 fl. per Jahr.

10. Der Acker dazselbst von circa 8 Joch mit dem Ausrufrpreise von 40 fl. per Jahr.

11. Der Acker dazselbst von circa 10 Joch mit dem Ausrufrpreise von 50 fl. per Jahr.

12. Die Wiese unter dem Salzburger Berge von etwa 10 Joch mit dem Ausrufrpreise von 70 fl. per Jahr.

13. Der Acker beim Butalon von circa 100 Joch mit dem Ausrufrpreise von 300 fl. per Jahr.

14. Der Acker am Fleischerweg von circa 3 Joch mit dem Ausrufrpreise von 15 fl. per Jahr.

15. Der Acker am Fleischerweg von circa 3 Joch mit dem Ausrufrpreise von 15 fl. per Jahr.

16. Der Acker dazselbst von circa 3 Joch mit dem Ausrufrpreise von 15 fl. per Jahr.

17. Der Acker unter dem Salzburger Berge von circa 4 Joch mit dem Ausrufrpreise von 20 fl. per Jahr.

18. Der Acker im V. Riede von circa 20 Joch mit dem Ausrufrpreise von 100 fl. per Jahr.

19. Der Garten im Meierhofe des Retranchements mit dem Ausrufrpreise von 80 fl. per Jahr.

IV. Ebenfalls auf die Dauer von sechs Jahren, d. i. vom 1. Januar 1873 bis letzten December 1878:

Das Hotel „Zur Stadt Paris“ in Fogarasch sammt allen dazu gehörigen Wohngebäuden, Stallungen und Kaminen mit dem Ausrufrpreise von 1200 fl. ö. W. per Jahr.

Zu dieser Licitation können auch schriftliche, vor-schriftsmäßig gestempelte, mit dem 10 Percent des Ausrufrpreises betragenden Badium belegte Offerte bei dem Landes-Advocaten und Güter-Director Dr. Wilhelm Zekeli bis zum 3. November l. J., Abends 6 Uhr, eingebracht werden.

Dieselben haben das Object, auf welches sich das Offert bezieht, genau zu bezeichnen und die Erklärung

## Ungarische Ostbahn.

### Fahrplan-Abänderung.

Mit der bevorstehenden Eröffnung des Flügels Kis-Kapus-Hermannstadt erleidet der bestehende Fahrplan der Personen befördernden Züge auf der Strecke

#### Kis-Kapus-Szegesvár

folgende Abänderung:

Table with columns for direction (Kis-Kapus-Schassburg, Schassburg-Kis-Kapus), station names, and departure/arrival times for different train types (gemischter Zug Nr. 3, 4, 13, 14).

Hievon wird das P. T. Publikum mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß der Eröffnungstag des erwähnten Flügels separat verlaublich wird.

Peß, im Monat September 1872.

Die General-Direction.

## Lebensversicherung mittelst Einlagen.

Die allgemeine wechselseitige Versicherungsbank „Transylvanien“ übernimmt Einlagen von fl. 1 aufwärts und bezahlt, falls der Einleger mit Tod abgeht, den Hinterbliebenen eine in Vorhinein bestimmte Versicherungssumme, oder vergütet dem Einleger, falls er bei Lebzeiten seine Einlage zurückzieht, für die Zeit des Erlages 5 Percent an Zinsen.

Hierauf bezügliche Prospekte und Tarife vertheilt unentgeltlich die Direction, Heltauerstraße Nr. 9.

## Hôtel-Eröffnung.

Gefertigter gibt sich die Ehre, einem verehrlichen Publikum hiermit anzuzeigen, daß er sein eigenes neuerbautes, den Anforderungen der Jetztzeit entsprechend ausgestattetes

## „Hôtel P. Neurührer“

am 7. 1. W. eröffnet.

Hermannstadt, den 4. October 1872.

Peregrin Neurührer.

## Schon am 5. November erfolgt die Ziehung der Salzburger Anlehens-Lose.

Dieses Lotto-Anlehen im Betrage von 1.726.300 fl. ö. W. wird im Wege jährlicher Verlosungen mit dem bedeutenden Betrage von 3.952.950 fl. ö. W. rückgezahlt. — Jedes Los muß mindestens 30 fl. gewinnen.

Zum Jahre finden 5 Ziehungen mit Haupttreffern von 40,000, 30,000, 15,000, 15,000, 15,000 ec. statt, und bieten die Lose alle nur mögliche Sicherheit, da die Landesstaupflicht Salzburg mit ihrem gesammten Vermögen, sowie mit ihren Gefällen und nutzbaren Rechten für die pünktliche Einlösung der gezogenen Lose haften.

Preis eines Original-Salzburger Loses 26 fl. ö. W.

Um Jedermann den Ankauf dieser Lose zu ermöglichen, werden dieselben auch auf Raten zu entrichten ist, und man nach Abgahlung des Vorkaufes das Original-Salzburger Los ausgefolgt erhält. — Während der Einzahlung spielt man ganz allein auf alle Treffer mit.

monatlich bloss 1 fl. Wechseltube der k. k. priv. Wiener Handelsbank, vorm. Joh. C. Sothen, Wien, Graben 13.

Siehe eine Beilage.

zu enthalten, daß dem Differenten sowohl die zu ver-pachtenden Grundstücke und Gerechtsame, als auch die Pachbedingungen bekannt sind und daß er sein Offert auf deren Grundlage macht.

Der offerirte Pachzinsbetrag ist sowohl in Baar, als in Ziffern deutlich auszubringen, und haben die Differenten ihren vollständigen Namen, Wohnort und letzte Post deutlich zu bezeichnen.

Bei der Entscheidung über die Offerte wird auch auf jene persönliche Sicherstellung Rücksicht genommen, welche der betreffende Different und Vicitant hinsichtlich seiner Fachbildung und pünktlichen Zahlungsfähigkeit zu bieten im Stande ist.

Bei der mündlichen Licitation haben die Pach-liebhaber vor Beginn der Versteigerung 10 Percent des Ausrufrpreises von dem Object, auf welches sie licitiren wollen, in Baarem oder in öffentlichen Staats-schuldverschreibungen nach dem Tagescourse an die Licitations-Commission zu erlegen.

Der Ersteher hat jedoch binnen 14 Tagen nach der Genehmigung des Vertrages eine dem einjährigen Pachschillinge gleichkommende Caution zu leisten.

Die näheren Versteigerungs- und Pachbedingungen können in der Kanzlei des Landes-Advocaten und Güter-Directors Dr. Wilhelm Zekeli in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Hermannstadt, den 30. September 1872.

Die Direction der Baron Brukenthal'schen Stiftungs-Fonds-Güter.

### Haus-Verkauf.

Das Haus Nr. 13 in der untern Neustift ist aus freier Hand billig zu verkaufen.

Näheres dazselbst.

### Für Apotheker.

Ein tüchtiger und solider Assistent wird unter den vortheilhaftesten Bedingungen, ebenso auch ein Practicant aufgenommen bei

Carl Knall.

Apotheker in Agnetzhen.

## Auf 40 Ziehungen

jährlich, worunter 3 Haupttreffer à fl. 250.000

1 .. .. 220.000

7 .. .. 200.000

1 .. .. 150.000

1 .. .. 110.000

und noch eine große Anzahl à fl. 60.000, 50.000, 40.000, 30.000 ec., spielt man mittelft eines Antheilcheines unserer

Spielgesellschaft Gruppe A unter 18 Theilnehmer zu 25 vierteljährigen Raten à fl. 6.

Diese beliebige Gruppe enthält sämtliche in Oesterreich existirenden Staats- und Privat-Anlehens-Lose,

deren coursmäßiger Erlös nach vollständiger Einzahlung unter die Theilnehmer bar vertheilt wird. — Die ge-legliche Stempelgebühr für das Document beträgt ein-für allemal 99 fr.

Gleich bei Erlag der ersten vierteljährigen Rate von 6 Gulden spielt man schon auf die nächsten Verlosungen der

Stanislauer Lose am 15. October, der Salzburger Lose am 5. November, der ungar. Prämiën-Lose am 15. November etc. etc.

Der 1839er Haupttreffer 1864er Haupttreffer wurde am 1. Septemb. 1871 wurde am 1. Septemb. 1870 bei uns auf Spiel-Gesellschaften und Raten-scheine gewonnen.

Wechseltube

Oesterr. Industrial-Bank,

vormals

Eduard Fürst,

Wien, Stephansplatz.

October 1872.

Advertisement for Willh. Knaus, featuring a portrait and text about a guarantee and business details.

Zur Sic... Prag, Peß... 1872, Abth... Die Gar... wendig sind... Es werd... fügen eingelad... mittags 1... Angefah... Die Mu... alle Material... Hermannst... schein genom... Die Diffe... versehen und... Wenn a... schriftliche, mi... bezeichnete Si... Reichen... für Alle und... Auch ha... treffenden Zub... Zeugniß von d... Die Diffe... Jeder G... Abschluß zu e... Der Anb... aber erst vom... Die Einl... Material-Depo... Bestellung... Die eing... sprechen, und d...

derjenigen Mat... Beschaffung für... Blech, Draht... Deckblech... Kesselblech... Schloßblech... Eisenblech... Flacheisen 21... 23... 24... 36... 12... 15... 18... 24... 24... 27... 12... 12... 13... 15... 12... 21... 21... 24... 24... 24... 24... 7... 4... 8... 10... 12... 15... Stahl, ordinäre... Bessmer Stahl... Fuhr... Achsen eiserne, le... Dampfmaschinen...

A u n d m a c h u n g.

Zur Sicherstellung der für die Fuhrwehens-Material-Depots zu Klosterneuburg, Marein, Prag, Pest, Lemberg und Karlsburg im Jahre 1873 erforderlichen Material-Gegenstände und Requiriten hat das k. k. Reichskriegs-Ministerium mit dem Rescripte vom 25. September 1872, Abth. 3, Nr. 2443, eine Offert-Verhandlung angeordnet:

Die Gattung und Anzahl der Gegenstände, welche bei jedem der obgenannten Depots notwendig sind, enthält die unten angelegte Nachweisung.

Es werden daher alle Industriellen zur Theilnahme an dieser Verhandlung mit dem Befehl eingeladen, daß die diesfälligen schriftlichen Offerte bis 24. October 1872, Vormittags 11 Uhr, bei dem hierortigen k. k. Landes-Fuhrwehens-Commando (Sagthor-Vorstadt, Lugegasse, Haus-Nr. 455) einzureichen sind.

Die Musterorten zu den fertigen Holz- und Eisenbestandtheilen, Lederorten, überhaupt für alle Material-Gegenstände und Requiriten können beim k. k. Landes-Fuhrwehens-Commando zu Hermannstadt, sowie bei dem k. k. Fuhrwehens-Material-Depot in Karlsburg in Augen-schein genommen, oder deren Beschreibungen von dort nachgesucht werden.

Die Offerte nach dem unterstehenden Formulare müssen mit einer Stempelmarke von 50 fr. versehen und mit einem Sperrstempel in Vaarem oder in Werthpapieren belegt sein.

Wenn auf telegraphischem Wege Angebote gemacht werden, so ist nachträglich hierüber eine schriftliche, mit 50 fr. gestempelte und mit der Aufschrift:

„Erfüllungstempel zum nachstehenden Telegramm . . . . .“

bezeichnete Eingabe an das Landes-Fuhrwehens-Commando einzusenden. Reichen mehrere Unternehmer ein Offert ein, so müssen dieselben in Solidum, d. i. Einer für Alle und Alle für Einen haften.

Auch hat jeder Anbieter, welcher noch nicht in contractlicher Verbindung mit den betreffenden Fuhrwehens-Material-Depots gestanden ist, das Soliditäts- und Lieferungsbefähigungs-Zeugniß von der Handels- und Gewerbekammer, beziehungsweise vom Magistrat beizubringen.

Die Offerten haben das Recht bei der Offert-Gründung zugegen zu sein. Jeder Ertheiler ist gehalten, sein Badium auf eine 10procentige Caution beim Vertrags-Abschluß zu erhöhen.

Der Anbot ist für den Offerten vom Tage der Einreichung des Offerts, für das Aera aber erst vom Tage der Genehmigung bindend.

Die Einlieferung der sichergestellten Erfordernisse geschieht auf Grund der vom Fuhrwehens-Material-Depots-Commando mit Bewilligung des k. k. Reichskriegs-Ministeriums gemachten Bestellung.

Die eingelieferte Waare muß ganz qualitätmäßig sein, beziehungsweise dem Muster entsprechen, und zu dem gegebenen Termine pünktlich abgestellt werden.

N a c h w e i s u n g

derjenigen Material-Gegenstände und Requiriten, über welche zur Sicherstellung der Erforderniß-Beschaffung für die Fuhrwehens-Material-Depots im Jahre 1873 die Offert-Verhandlung zu veranlassen ist.

Table with columns: Gegenstände, Erforderniß für das Fuhrwehens-Material-Depot zu, Klosterneuburg, Marein, Prag, Pest, Lemberg, Karlsburg. Rows include Blech, Drath, Eisen u. Stahl, Fuhrwerkstheile, etc.

Table with columns: Gegenstände, Erforderniß für das Fuhrwehens-Material-Depot zu, Klosterneuburg, Marein, Prag, Pest, Lemberg, Karlsburg. Rows include Charnierbänder, Holzorten, Lederorten, Leinen und Zwilche, Materialien, etc.

Vertical advertisements on the left margin including 'Verkauf', 'Apotheker', 'Ziehungen', 'Industrial-Bank', and 's-Lose'.

Gegenstände	Stück	Erforderlich für: das Fuhrwesen-Material-Depôt zu					
		Kloster-neuburg	Marein	Prag	Peß	Lemberg	Carls-burg
<b>Nägels und Schrauben.</b>							
1/2 zöllige	17000	1000	—	3000	—	—	—
3/4 " "	—	1000	—	10000	—	—	—
1 " "	—	1000	—	10000	—	—	—
1 1/4 " "	—	1000	—	3000	—	—	—
1 1/2 " "	10000	1000	—	5000	—	3000	—
2 " "	10000	1000	—	3000	—	1000	—
2 1/2 " "	52000	8900	—	10000	—	—	—
Brett-, 3 zöllige	100000	25500	26000	71000	10000	7000	—
Hufe, 6er	93000	25500	49000	60000	10000	7000	—
7er	—	2000	—	3000	—	—	—
Nägel	—	2000	—	3000	—	—	—
Platt-, 6er	5600	1000	—	1000	—	—	—
7er	35000	1000	—	6000	—	4000	—
ganze Rahm-	10000	2000	—	10000	—	—	—
halbe	26000	1000	—	12000	—	2000	—
halbe Schloß-	—	500	—	500	—	—	—
15/10	10000	—	—	1000	—	—	—
19/15	—	2000	—	—	—	1000	—
Holz	10000	—	—	1000	—	—	—
21/25	—	500	—	2000	—	2000	—
22/35	5000	500	—	2000	—	—	—
26/40	4000	500	—	4000	—	—	—
Schrauben	—	900	150	110	—	—	—
Gefell-, 36 pr. Garnitur	2000	—	—	—	—	—	—
84 " "	2000	—	—	—	—	—	—
Nab-	2000	—	—	—	—	—	—
Ring-	1700	50	50	150	—	—	—
<b>Depositorial-Requisiten.</b>							
Anstreichpinsel, große	170	40	40	80	20	20	—
kleine	130	40	40	80	20	16	—
mittlere	100	30	30	130	20	—	—
Borstbesen	20	10	20	50	10	5	—
Borstwische	30	10	15	50	10	—	—
Haar- und Fischpinsel	50	60	50	20	40	30	—
Holzspanförde	15	10	20	12	10	—	—
Kohlenförde aus Rohr	50	5	10	10	—	—	—
Packstricke	1000	—	—	—	—	—	—
Kehrbesen, birchene	800	300	300	600	150	200	—
Rohrdecken	400	100	40	—	—	—	—
Strohschneidmesser	10	—	—	10	6	—	—
Vorhängeschlüssel	2000	1000	1000	1800	—	—	—
<b>Pferde-Requisiten.</b>							
Fouragierstricke	250	70	—	200	—	20	—
Futterschwinger	40	10	—	—	—	—	—
Kardatschen	360	100	360	360	1500	20	—
Striegel	500	500	500	—	—	—	—
Tränkbütten	500	500	500	—	—	12	—
Peitschen, lange, mit Stiel	1000	—	400	120	50	—	—
<b>Wagen-Requisiten.</b>							
Bauchwiden	2560	1000	2300	2000	400	200	—
Mittelflechten aus Rohr, für altartige	360	70	260	370	90	30	—
" " " neuartige	200	—	230	—	—	—	—
Planchenreise	800	300	1600	500	—	50	—
Eisfetten	1000	1000	1000	1000	—	—	—
Katzen, neuartige	20	—	20	—	—	—	—
Nabische, leichte	300	—	300	—	—	—	—
schwere	40	15	15	36	—	—	—
Rebschnüre	600	300	2000	500	200	70	—
Schmierbüchsen, blecherne, ohne Riemen	60	60	60	16	—	—	—
Stücke	500	50	500	200	—	20	—
Spann- und Nabl-	50	—	70	—	—	—	—
Widenaufzieh-	350	100	600	200	—	20	—
<b>Pack-Requisiten.</b>							
Packförde aus Rohr	60	—	60	—	—	—	—
<b>Zuggeschirrs-Bestandtheile.</b>							
Gurten-, Decken-, uneingestochene	2000	1000	2000	150	—	—	—
Sattel-	100	100	—	120	—	—	—
Kinnketten, allein	20	80	—	10	10	—	—
Kummerhaken	200	—	—	—	—	—	—
Kummerhölzer, Arme-	200	20	300	100	—	—	—
frummengewachsen	300	100	100	—	—	—	—
Mantelknöpfe, eiserne	500	100	—	500	—	—	—
Ringe, Brust-	30	—	—	—	—	—	—
Gürtel-	100	100	100	—	—	—	—
große, halbrunde	300	100	—	—	—	—	—
kleine	100	100	100	—	—	—	—
mittlere	300	100	100	—	—	—	—
große, Halter-	—	—	—	100	—	—	—
kleine	230	—	—	—	—	—	—
Kummer-	250	10	—	50	—	—	—
Strang-	50	20	—	—	—	—	—
viereckige	—	100	—	—	—	—	—
Schnallen, Gurten-	150	—	—	20	—	—	—
Halter-	1000	100	100	200	—	—	—
Pack-ollen-	600	100	100	100	—	—	—
Rollen-	1000	100	100	500	—	—	—
altartige, Bügel-	1700	200	100	300	—	—	—
neuartige	100	100	100	100	—	—	—
Stangengebisse, neuartige, gebrochen	500	—	—	—	—	—	—
Zugstänge neuer Art	400	—	—	400	—	—	—

Auch für die in den Material-Depôts nicht herstellbaren Reparaturen der schadhaften Ambosse und Schraubenstöcke, dann des Frischhauens der Feilen-Gattungen werden Anbote angenommen.

**Formular zum Offert**

von Innen.

50 fr. Stempel.

Offert:

Auf Grund der in der „Hermannstädter Zeitung“ vereinigt mit dem Siebenbürger Boten“ bekannt gegebenen Offert-Ausschreibung erkläre ich mich an der Lieferung der im Verwaltungs-jahre 1873 (Eintaufend achthundert siebenzig drei) für das Fuhrwesen-Material-Depôt zu . . . erforderlichen Material-Gegenstände und Requisiten zu beizulegenden und offerirten nachspezifizirten Artikel zu den beigelegten Preisen, als:

Als Badium schliesse ich den Betrag von . . . fl., sage . . . (entweder in Baarem oder in Staats-Obligationen oder Credit-Papieren) bei.  
Ich bestätige zugleich, daß ich die Offertsbedingungen, sowie die Muster der zu liefernden Gegenstände eingesehen habe, und mich denselben vollinhaltlich unterziehen werde.  
Ferner verpflichte ich mich für den Fall, als ich von allen, oder von einzelnen der offerirten Artikel der Ersterer bleibe, dieselben mustergemäß in der festgesetzten Zeit und um die offerirten Preise loco . . . an das Material-Depôt einzuliefern und binnen acht Tagen nach erhaltener Verständigung der Annahme, das eingelegte Badium auf die vorgeschriebene Caution zu erhöhen.  
Ich verpflichte mich weiter über Verlangen, die Lieferung bis zu dem doppelten des von mir offerirten Quantums in der bedingenen Zeit auszuführen, wogegen das Aerar gehalten ist, wenigstens die Hälfte des ausgeschriebenen Bedarfs zu übernehmen.

N. N. . . . . am . . . ten . . . . . 1872.  
(Siegel.)

Von Außen  
auf das gesiegelte Offert.

An das k. k. Landes-Fuhrwesen-Commando  
zu  
Hermannstadt,  
Sagthor-Vorstadt, Langgasse, Haus-Nr. 455.

Offert des N. N. aus N. . . zur Offert-Verhandlung am 24. October 1872, Vormittags 11 Uhr, wegen Sicherstellung der Material- und Requisiten-Erfordernisse für die Fuhrwesen-Material-Depôts pro 1873.

Beschwert mit dem Badium pr. . . . fl. (in Baarem oder Werthpapieren).  
Hermannstadt, am 2. October 1872.

Von der k. k. Militär-Intendantz.

**Erste Siebenbürger Eisenbahn.**

**Verlosung**

**der Schuldverschreibungen.**

Bei der am 1. October 1872 in Gegenwart des von der Behörde delegirten Testimonium legale statufesunden dritten Verlosung der Schuldverschreibungen wurden nachstehende 117 Nummern gezogen, und zwar:

389	10330	17100	28659	42138	52711	65126	72058	81538	94986
924	10948	18931	29172	43124	53921	65234	73366	82364	95189
4048	11556	19587	29500	44398	54496	65544	74215	82693	95299
4483	11974	19862	30753	45153	54751	66332	75941	83369	97679
5323	12419	21130	31080	46277	55226	66501	77557	84171	97683
6025	13147	21515	32855	47168	55577	67711	78446	85660	98092
6510	13464	22412	33710	47231	56995	68574	79844	89468	99397
6585	14552	24707	36374	47221	58251	68746	80032	89764	103350
6906	14755	24915	37778	47830	58769	68904	81154	90213	104882
8520	16051	26181	39198	48081	60754	69243	81189	90917	—
10306	16489	27078	39327	49296	62376	70829	81408	93490	—
10317	16920	28224	39855	50341	61136	71541	81434	93561	—

Die Rückzahlung dieser verlosten Obligationen erfolgt vom 1. April 1873 ab nach Wahl des Besitzers:  
in Wien bei der k. k. priv. österr. Creditanstalt für Handel und Gewerbe,  
in Peß bei der gesellschaftlichen Haupt-Cassa (Rudolf-Dani Nr. 9) mit 200 fl. ö. W. in Silber;  
in Frankfurt a. M. bei den Herren M. A. von Rothschild & Söhne und beim Bankverein,  
in Stuttgart bei Herrn Pflaum & Comp. und  
in München bei der bayerischen Verkehrsbank mit 233 1/3 fl. süddeutsche Währung;  
in Berlin bei der Disconto-Gesellschaft und bei dem Bankverein mit 133 1/3 Reichsthaler.  
Mit dem 1. April 1873 hört jede weitere Verzinsung dieser verlosten Schuldverschreibungen auf, und sind daher bei Einkassirung dieser Schuldverschreibungen auch sämtliche bis zu diesem Zeitpunkt noch nicht fällig gewordene zu denselben gehörige Zinsen-Coupons mit zurückzustellen, widrigens die fehlenden Coupons vom Capitalbetrag in Abzug gebracht werden.  
Peß, im October 1872.

Die General-Direction.

**Dreschmaschinen,**

Moritz Weil jun. in Frankfurt a. M.,  
oder in Wien II. Bezirk, Franzensbrückenstraße Nr. 13,  
in Hermannstadt Herr Paul Nendwich.